



Erweiterung 2025 Schulhaus Wyden

Der Erweiterungsbau des Schulhauses Wyden in Wülflingen wurde mit vorgefertigten Holzmodulen erstellt. Er bietet Platz für fünf Kindergarten- und vier Primarschulklassen sowie weitere Räume. Eine Passerelle verbindet ihn mit dem bestehenden Schulgebäude. Die zunehmende Zahl der Schülerinnen und Schüler sowie der steigende Platzbedarf für die Betreuung machten den Neubau notwendig.



Der Erweiterungsbau des Schulhauses Wyden konnte dank vorgefertigter Holzmodulbauweise in nur elf Monaten Bauzeit realisiert werden.

Wülflingen ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Unter den Zugezogenen sind viele Familien. Das sorgt für mehr Schülerinnen und Schüler, und auch für die nächsten Jahre wird eine starke Zunahme prognostiziert. Das 2011 fertiggestellte Primarschulhaus Wyden beim Bahnhof Wülflingen musste deshalb auf das Schuljahr 2025/26 hin mit einem Erweiterungsbau ergänzt werden. Aufgrund der kurzen Bau- und Planungszeit entschied sich die Stadt für einen Holzmodulbau. Das Konzept basiert auf der dritten Generation solcher Bauten, die seit 2021 an verschiedenen Standorten in der Stadt zusätzlichen Schulraum schaffen. Der 62 Meter lange, dreigeschossige Neubau steht parallel zur Habichtstrasse am Nordwestrand des Schulareals. Zusammen mit dem bestehenden Schulgebäude und der Passerelle, die beide Trakte verbindet, wird so ein geschützter Innenhof mit Grün- und Spielplatzflächen aufgespannt.

Das Modulschulhaus unterscheidet sich von den bisher erstellten Schulmodulbauten der dritten Generation nicht nur in der äusseren Gestaltung mit verschiedenen Vor- und

Rücksprüngen, sondern auch im Innern: Zu den Neuerungen zählen etwa die Nischen in den Korridoren, die flexibel als Lern- oder Spielbereiche genutzt werden können, sowie ein über alle drei Stockwerke reichender Lichthof, der Tageslicht in die Korridore bringt und Sichtbezüge schafft. Die Gestaltung der Räume mit Blau-, Grün- und Gelbtönen wurde hingegen von den anderen Modulbauten der neuesten Generation übernommen. An diesen orientiert sich auch das Haustechnikkonzept mit einem Verbundlüftungssystem für die Schulräume sowie der Kälte- und Wärmeerzeugung mithilfe von Wärmepumpen. Eingesetzt werden drei kaskadierte Luft-Wasser-Wärmepumpen, die dank kleinen Temperaturhuben einen hocheffizienten Betrieb ermöglichen.

Mehr Platz für die schulergänzende Betreuung

Insgesamt finden im neuen Modulbau fünf Kindergarten- und vier Primarschulklassen Platz. Dazu kommen Räume für textiles und technisches Gestalten (TTG), ein Teamzimmer mit Küche für alle Lehrpersonen des Schulhauses sowie Büro- und Vorbereitungsräume. Durch die Verlegung dieser Räume aus dem bestehenden Schulgebäude in den neuen Holzmodulbau wurde Raum geschaffen für die schulergänzende Betreuung samt einer neuen Regenerationsküche für die Zubereitung von Mahlzeiten über Mittag.

Übersicht Raumprogramm

Neubau eines Schulhauses in Holzmodulbauweise als Erweiterung der bestehenden Schulanlage.

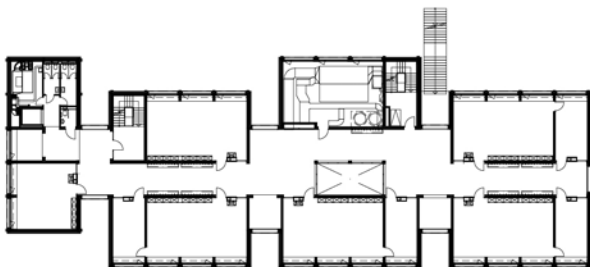
5 Kindergärten	à 72 m ²
4 Klassenzimmer	à 72 m ²
1 Raum für textiles und technisches Gestalten	72 m ²
1 Teamzimmer	96 m ²
1 Vorbereitungszimmer	47 m ²
1 Büro Hauswart	23 m ²
10 Gruppen-/Therapieräume	à 24–34 m ²
5 Puppenecken	à 23 m ²
1 Materialraum TTG	23 m ²
2 Küchen/Team Kindergarten	à 23 m ²

Projekt- und Bauablauf

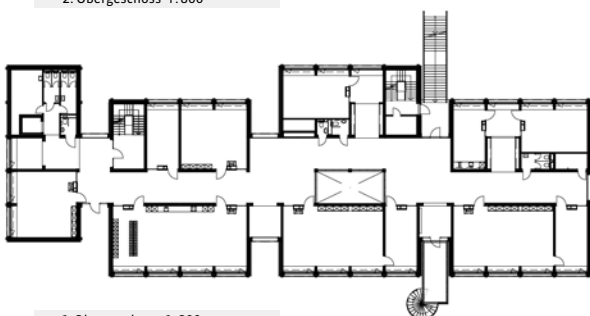
- September 2021** Machbarkeitsstudie
- September 2022** Projektierungskredit Stadtrat
- Dezember 2022** Einreichung Baugesuch
- Juli 2023** Baubewilligung erteilt
- Oktober 2023** Volksabstimmung und Bewilligung Ausführungskredit
- September 2024** Baubeginn
- Juli 2025** Baufertigstellung, Bauabnahme und Inbetriebnahme
- September 2025** Einweihung

Bauherrschaft und Planende

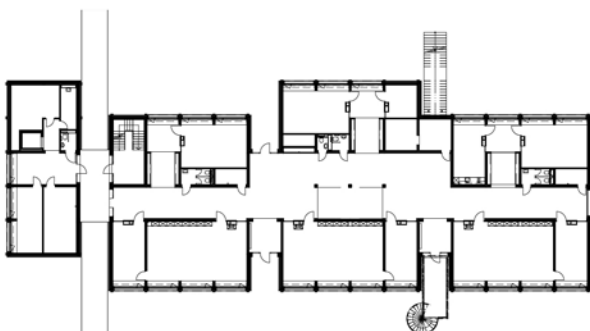
- Eigentümerversretung**
Stadt Winterthur, Departement Schule und Sport, Abteilung Schulbauten
- Bauherrenvertretung**
Stadt Winterthur, Departement Bau und Mobilität, Amt für Städtebau, Hochbau
- Totalunternehmung**
Blumer-Lehmann AG, Gossau
- Planung**
Bauart Architekten und Planer AG, Zürich
- Landschaftsarchitektur**
Studio Vulkan Landschaftsarchitektur AG, Zürich



2. Obergeschoss 1:800



1. Obergeschoss 1:800



Erdgeschoss 1:800



Längsschnitt 1:800



Querschnitt 1:800



Ostfassade



Südfassade

Baukostenauswertung

Grundmengen nach SIA 416/SIA d016

Grundstücksfläche, GSF	16 456 m ²
Gebäudegrundfläche, GGF	1 140 m ²
Gebäudevolumen, GV	11 910 m ³
Geschossfläche, GF	3 420 m ²
Nutzfläche, NF	1 765,5 m ²
Nebennutzfläche, NNF	85,5 m ²
Hauptnutzfläche, HNF	1 680 m ²
Verkehrsfläche, VF	1 000 m ²
Technikräume Funktionsfläche, FF	127 m ²

Erstellungskosten (BKP 1-9) in Franken, inkl. 8,1% MWST

Kostenstand 20.3.2026

1 Vorbereitungsarbeiten	777 000.-
2 Gebäude	10 884 000.-
3 Betriebseinrichtungen (Umbau)	1 171 000.-
4 Umgebung	2 907 000.-
5 Nebenkosten	515 000.-
9 Ausstattung	701 000.-
Total Erstellungskosten	16 955 000.-

Kostenkennwerte in Franken

Modulbau, ohne Umbau Bestand

Gebäudekosten/Gebäudevolumen, BKP 2/GV	914.-
Gebäudekosten/Geschossfläche, BKP 2/GF	3 182.-
Gebäudekosten/Hauptnutzfläche, BKP 2/HNF	6 479.-

Energiekennwerte

Energiebezugsfläche	3 187 m ²
Gebäudehüllzahl	1,50
Heizwärmebedarf (Q _H)	12,1 kWh/m ² a
Elektrizitätsbedarf	
Beleuchtung (E _{Li})	4,8 kWh/m ² a
Elektrizitätsbedarf	
Klimatisierung (E _{VCH})	4,53 kWh/m ² a
Treibhausgasemissionen Erstellung	7,6 kg/m ² a
Energiestandard	Minergie-P-ECO
Wärmeerzeugung	Luft-Wasser-Wärmepumpe
Kälteerzeugung	Luft-Wasser-Wärmepumpe
Leistung Photovoltaikanlage	123,2 kWp

Projektdokumentation 25.003

Objektadresse: Espenstrasse 20, 8408 Winterthur

Bezugsquelle: Amt für Städtebau Winterthur,

Pionierstrasse 7, 8403 Winterthur, 052 267 54 62

